

# darstellende künste & junges publikum

## **Laudation zum ASSITEJ Preis 2025 für Christiane Müller-Rosen**

Der nächste ASSITEJ Preis wird verliehen an Christiane Müller-Rosen für ihr fast 20jähriges Engagement als Projektleitung des WESTWIND Festivals in Nordrhein-Westfalen. Hier stellt sie mit jedem neuen Festival unter Beweis, dass sie nicht nur eine strategisch denkende Kulturmanagerin und professionelle Kommunikatorin ist, sondern dass sie ein außergewöhnliches Gespür für Menschen in verschiedenen Berufsgruppen und unterschiedlichen strukturellen Gefügen hat.

Denn WESTWIND ist jede Spielzeit in einer anderen Stadt zu Gast – manchmal sind es auch gleich mehrere Städte wie 2016 Gelsenkirchen und Herne. Fast schon regelmäßig gibt es außerdem nicht nur ein ausrichtendes Team, sondern einen Zusammenschluss von mehreren Institutionen und Gruppen vor Ort wie kommenden Monat in Düsseldorf oder nächstes Jahr in Münster. Egal, in welche Konstellation sie engagiert wird, Christiane findet sich immer aufs Neue in die jeweiligen Bedingungen ein und baut mit ihrem riesigen und ständig weiter wachsenden Erfahrungswissen Brücken von einem Festival zum Nächsten, zwischen Veranstalter:innen und Ministerium, zwischen Teilnehmer:innen des Arbeitskreis, Künstler:innen des Next Generation Forums und internationalen Besuchergruppen.

Dabei stellt sie ihre Empathie und ihr Feingefühl für die Menschen, auf die sie trifft, immer wieder neu unter Beweis, gibt Einführungen und Übersicht, berät unkompliziert, begleitet zuverlässig, bereitet vor und erinnert, einmal, zweimal, mehrmals – immer auf ihre freundliche und kollegiale Art. Nie hört man von ihr ein böses Wort über ehemalige Ausrichtende, nie gibt es Gossip

oder Lästereien, obwohl sie im Chaos und Stress, den jedes Festival naturgemäß an einem Haus oder in einem Team hervorruft, sicher in manche Abgründe geblickt hat.

Wahrscheinlich ist das Vertrauen in ihre Person auch deshalb so groß, weil sie jedes Team nicht nur mit ihrem Wissen und ihren Kontakten zu Förder:innen und Partner:innen unterstützt, sondern weil sie eine engagierte und versierte Mitdenkerin ist, eine erfahrene Dramaturgin, die jedes inhaltliche Brainstorming zur Festivalgestaltung bereichert.

Ihrem breiten Netzwerk und ihrer Verbundenheit mit der Szene auch über Deutschland hinaus ist es auch zu verdanken, dass WESTWIND 2022 in das internationale Festivalnetzwerk von „Exit the room“ aufgenommen wurde, aus dem sich neue Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten eröffnen.

Christianes erste Begegnung mit WESTWIND fand über einen Zeitungsbericht einer Düsseldorfer Tageszeitung statt: Sie war (zurück von den Kammerspielen Paderborn) seit einiger Zeit wieder in der Stadt, freischaffend und fand das Festival, das 2006 in Düsseldorf ausgetragen wurde, sofort spannend. Also griff sie zum Telefon und rief im Jungen Schauspielhaus Düsseldorf (wie es damals noch hieß) an. Auch vor 20 Jahren ging – Stefan Fischer-Fels ans Telefon. Christiane stellte sich kurz vor und fragte, ob sie mal vorbeikommen dürfte. Stefan, schon immer ein feines Gespür für gute und starke Künstler:innen, reagierte laut Christiane – „cool“ und lud sie zu einem Kennenlern-Treffen ein. Wie sich herausstellte war das Junge Schauspielhaus sehr froh und dankbar über eine externe Unterstützung und so verstärkte Christiane für die letzten 3 Monate der Vorbereitung das WESTWIND-Festivalteam. Ein historischer Moment und ein Wendepunkt für das Festival und den Arbeitskreis NRW, denn ab jetzt hatte das wandernde Festival mit Christiane einen Fixstern, der egal ob in Essen oder Köln, in Paderborn oder Bochum, in Bonn oder Castrop-Rauxel das Kurshalten ermöglichte: Christiane war ab jetzt dabei. In Oberhausen, Festivalheimat 2007, hatte man schon von Christianes beeindruckender Tatkraft gehört und das Theater engagierte sie prompt ins Festivalteam.

Denn anders als ein Stern, der von oben nur die Richtung weist, übernimmt Christiane sämtliche Aufgaben und packt ohne viel Aufhebens mit an, wo es nötig ist.

Jeder neue Ausrichtungsort holte sie früher dazu, so dass ihre Aufgaben kontinuierlich wuchsen und die Arbeit immer mehr wurde. Und so setzte sich der Arbeitskreis ein – besonders zu danken ist an dieser Stelle dem unermüdlichen Dranbleiben einer der damaligen AK-Sprecherinnen Jutta Staerk – denn sie ließ nicht locker, bis das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen die Projektgelder für WESTWIND aufstockte, so dass es künftig allen Ausrichter:innen möglich war, von Beginn an eine Projektleitung zu engagieren.

Wenig überraschend entschieden sich seit 2006 alle für Christiane Müller-Rosen. Zu der Projektleitung des Festivals gehörte fortan auch die Koordination der AK Arbeit, was einen Quantensprung für die strukturelle Entwicklung des Arbeitskreises und die Organisation der AK Sitzungen bedeutete, denn Christiane verschickt seitdem nicht nur Einladungsmails und pflegt die Webseite, sondern führt auch Protokoll und freut sich bis heute, wenn sich in einer Sitzung zeigt, dass diese auch jemand gelesen hat.

Christiane ist eine absolute Kennerin der Rolle und Bedeutung der ASSITEJ, denn sie erklärt allen neuen Künstler:innen und Interessierten, die an die Tür des AKs NRW klopfen, was die ASSITEJ ist und warum es sich unbedingt lohnt in dieser Organisation Mitglied zu sein.

Wie sehr sie von den Kolleg:innen ihres Arbeitskreises geschätzt wird, beweist ihre Wahl zu einer der Vorsitzenden des AKs in der letzten Vorstandswahl. Hieran zeigt sich, dass Christiane eben mehr ist als das gute Herz von WESTWIND: Sie ist ein wichtiger, kluger Kopf in der kulturpolitischen Ausrichtung der Arbeit des AKs und damit der ASSITEJ Deutschlands. Sie denkt nicht (nur) in Zahlen und xcellTabellen, sondern inhaltlich, künstlerisch und strategisch. Es ist ihr großes Anliegen, die Darstellenden Künste für junges Publikum in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und international zu stärken und in der Öffentlichkeit wie in der

Politik sichtbar zu machen. Zusammen mit dem Arbeitskreis der Theater für junges Publikum arbeitet Christiane stetig an der Reflexion und Weiterentwicklung des WESTWIND Festivals.

Und so haben wir heute die große Freude, Fixstern Christiane – die sich selbst nicht für Glamour interessiert, aber die mit ihrem Leuchten jedes WESTWIND Festival in den glücklichen Hafen führt – selbst einmal ins Scheinwerfer-Licht zu stellen, sie zu feiern und ihr für die letzten 20 Jahre zu danken!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Christiane, zum ASSITEJ Preis 2025!

Verfasst und verlesen von Julia Dina Heße, 10.05.2025